Vorstellung der integrativen Kindertagesstätte Regenbogen

Ina Gröbke

27.August 2026

Gliederung

1. Eckdaten der Kita
2. konzeptionelle Ausrichtung
3. kurzer Imagefilm

Lage/ Sozialraum:

- direkte Nachbarschaft zur BBS Conrad Tack, Täve Schur Sporthalle, Taxiunternehmen Geßner & Syring und einem metallverarbeitendem Unternehmen (TEB)
- an unseren Spielplatz grenzt eine Kleingartenanlage
- citynah; Einzugsgebiet erstreckt sich von Paddenpfuhl bis zur Martin-Luther-Straße und teilweise Burg- Süd
- Familien kommen aus sehr verschiedenen Bildungsschichten, von wirtschaftlich schwachen Elternhäusern bis hin zu sehr gut situierten Familien
- viele Familien mit Migrationsgeschichte (14 Nationalitäten; ca. 25 %), alleinerziehende und getrennt lebende Eltern, Kinder aus Wohngruppe der stationären Kinder- und Jugendhilfe usw.
- aus pädagogischer Sicht sind ca. 50 Kinder aus beiden Bereichen defizitär entwickelt (hauptsächlich im sprachlichen, kognitiven und sozial-emotionalen Bereich), besuchen nur teilweise Therapeuten

Eckdaten der Kita Regenbogen

Öffnungszeiten:

6:00 – 17 Uhr (bei Bedarf öffnen wir bereits um 5:30 Uhr)

Platzkapazität:

konzipiert für 10 Gruppen (max. 240 Kinder; bis zu 110 Kinder im U3 Bereich und 130 Kinder Ü3) für Kinder von 8 Wochen bis zum Schuleintritt

belegte Plätze/ Auslastung:

Monat	Krippe	Kindergarten	insgesamt	Auslastung
August 2026	48	102	150	62,5 %
September	44	109	157	65,4 %
Oktober	46	110	158	65,8 %
November	49	110	159	66,3 %
Dezember	49	110	159	66,3 %

Stand: 12.08.2026

Personal:

im Moment 22 Pädagogen (incl. Leitung der Kita)

Lebensbezogener Ansatz nach Huppertz ….

- Kinder sollen **gegenwärtiges Leben** bewältigen können und **für die Zukunft lernen** indem wir **Werte** vermitteln, **Beziehungen** durch **Interaktion und Kommunikation** aufbauen, ein Bewusstsein für die Natur und ihre Umwelt wecken
- **Projekte**, **individuelle Bildungsangebote** und **Bewegung** sind die wichtigsten Methoden in unserer Arbeit
- **Spiel der Kinder** aus eigener Initiative heraus ist ihre wichtigste Tätigkeit/ Arbeit, um eigene Möglichkeiten zu entdecken und die Gesetzmäßigkeiten der Welt zu erforschen; Kinder lernen sich selbst zu finden und erleben eigene Selbstwirksamkeit
- lebensbezogene (alltagsintegrierte) **Sprachbildung** stellt wichtiges Element unserer Pädagogik dar

… mit dem Schwerpunkt Bewegungspädagogik nach Hengstenberg/ Pikler

- Spielen und bewegen der Kinder am Boden wird große Bedeutung für die weitere motorische und kognitive Entwicklung beigemessen
- Kinder spüren unser Vertrauen in ihre eigenen Fähig- und Fertigkeiten und ihre Selbsteinschätzung und entwickeln sich dadurch weiter
- Bewegung findet nicht immer angeleitet sondern im freien Spiel statt mit bestimmten Materialien

Integrationsgruppe ab 01.09.2026

- d.h. Kinder mit (drohender) Behinderung werden mit Kindern ohne besonderen Förderbedarf gemeinsam im Alltag begleitet und betreut
- jede einzelne Person (Kinder, Familien und andere Menschen im Umfeld) wird mit ihren Fähigkeiten, den individuellen Möglichkeiten und der eigenen Geschichte in die Gemeinschaft einbezogen
- unsere Haltung ist ressourcenorientiert, wertschätzend, respektvoll und vorurteilsfrei; Kinder sollen bei uns erleben, dass Vielfalt eine Bereicherung darstellt
- Zusammenarbeit mit Therapeuten ist in der Kita möglich und sinnvoll; wird gerade geplant

Zusammenarbeit mit Eltern sehr unterschiedlicher Herkunft und Bildungsniveau

- Erziehungspartnerschaft mit Sorgeberechtigten bildet die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit (Vertrauen, Ehrlichkeit, Respekt, Verständnis füreinander) und bekommt von der ersten Begegnung an große Aufmerksamkeit
- Entwicklungsgespräche finden mindestens einmal jährlich statt; Gespräche/ Austausch zur Bewältigung des familiären Alltags finden fast täglich statt (Inhalte sind z.B. Sorge- Umgangsrecht; Ernährung – u.a. Finanzierung des Caterers; Pünktlichkeit; Verlässlichkeit; notwendige materielle Ausstattung des Kindes in der Kita; Aushänge etc.); teilweise in sehr einfacher Sprache- Herausforderung ist die einen nicht zu überfordern und die anderen ausreichend und angemessen zu informieren
- Netzwerkarbeit ist unerlässlich (Therapeuten; SPZ; Frühe Hilfen; Fachberatung des LK; Familienhilfen; kulturelle Angebote der Stadt Burg; AOK-Projekte; Frühförderung; Wohngruppen einiger Mütter/ Kinder; Grundschulen usw.), um Familien zu unterstützen
- Antrag auf personelle Unterstützung in diesem Zusammenhang ist gestellt (Projekt Empowerment); wäre zeitlich befristet, aber trotzdem wichtig, weil wir jetzt mit dem Mindestpersonalschlüssel arbeiten

Vielen Dank für Ihre Zeit, Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit.